

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Ersch. tägl. Morg. 7 U. Inserate, d. Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7 (Sonn- bis 2 U.) angenommen in der Expedition: Johannes-Allee und Waisenhausstraße 6.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Kgl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Nr. 226.

Montag, den 13. August

1860.

Dresden, den 13. August.

— Der sächsische Haupt-Missionsverein wird das Missionsfest den 22. August hier begehen und zwar Nachmittags halb 4 Uhr in der Frauenkirche. Missionsdirector Hardeland von Leipzig hat die Predigt übernommen. Die Jahresversammlung findet am Tage vorher halb 11 Uhr im Saale der evangelischen Freischule statt, während am Abend desselben Tages um 7 Uhr im Saale der Stadtverordneten eine Versammlung von Missionsfreunden abgehalten werden soll.

— Zum Abgeordneten der Universität Leipzig für den bevorstehenden Landtag ist Herr Prof. Ritter D. Hänel gewählt worden. Es hat derselbe die Wahl angenommen.

— Für das Arndt-Denkmal sind bis 5. August in Bonn 33,000 Thlr. eingegangen.

— Ein ländlich schönes Fest feierten vorgestern in Loschwitz an 200 Mitglieder des hiesigen Spar- und Vorschussvereins, das unter Leitung der Herren Directoren Carl Schöne und Bernh. Engel von wahrer Fröhlichkeit durchdrungen war. Einmal das Geschäftsleben mit Zahlen, Zinsen und Provisionen vergessend und nur darauf bedacht, heute dem Herzen einen rechten Vorschuss der Freude zu machen und ihm somit eine Spareinlage froher Erinnerung auf lange Zeit zu gewähren, versammelten sich obige Mitglieder nebst Frauen und Töchtern wie eingeladenen Gästen um 3 Uhr auf dem Dampfschiff, das nun unter den Klängen vom Musikchor der Leibbrigade dem schönen Loschwitz entgegenfuhr. Hoch an den Schießstangen prangten daselbst die zwei hölzernen Adler, die im Verlauf der Stunden von Herren und Damen abgeschossen wurden, wobei sich Letztere als ausgezeichnete Schützen bewährten. Ihnen wurde der Triumph, zuerst den Vogel herabzubringen, was denn nach etlichen Schüssen auch von den Männern geschah. Der Schützenkönig, wie Genossin, wurden bekränzt, sämtliche Theilnehmer Paar an Paar formirten sich zu einem Zug, junge Mädchen mit den Fahnen voran und an der Spitze das Musikchor, wurde ein kleiner Umzug durch das Dorf gehalten, was Leben und freudige Bewegung im ganzen Dertchen hervorbrachte und einen wahrhaft malerischen Anblick bot. Als eine frohe Tafelrunde sämtliche Theilnehmer vereinigt, wo Herr Director Schöne den ersten Toast auf Se. Maj. den König ausbrachte und später noch verschiedene Trinksprüche, wie improvisirte Gesänge das Mahl gewürzt, ertönten unten am Strande weithin rollende Böllerschüsse, welche den Anfang eines Feuerwerks verkündigten. Vor Beginn desselben fehlte es nicht an Witzfunken, denn man erwartete vielleicht nur so ein kleines Geprassel von etlichen Schwärmern, ein paar Frösche nebst einigen Raketen. Allen sollte ob dieses Irrthums gar bald ein gehöriges Licht aufgehen. Es stiegen Raketen auf Raketen, welche mit ihrem

Leuchtfeuer die Nacht erhellten und prasselnd ihren Feuerregen in die Fluth der Elbe niederschlangelten. Der anfängliche Zuschauerkreis hatte sich verzehnfacht, denn noch immer sprühten Sonnen, noch immer weckten Raketenschläge unter dem Bravoruf der Menge das Echo der Berge, bis endlich die kleine freundschaftliche Pulververschwörung mit einem pomphaften Leuchtflugelwurfe ihr glanzvolles Dasein beschloß. — Unter der jüngeren Gesellschaft wollten die Freuden des Tanzes ihr Recht, und es geschah oben im Saal, wo die Tafel stattgefunden, während in den Nebenzimmern die älteren Herren unter stohem Rede- und Becherklang sich amüßten und so manchen Flaschenritter mit dem silbernen Helm im Eiskübel auf den Tisch citirten. Mitternacht, gegen halb 1 Uhr, wurde das bereit liegende Dampfschiff zur Rückfahrt in Beschlag genommen. Am Strande und auf der Landungsbrücke lohten als Abschiedsgruß rothe und grüne Flammen auf. Der wackere Musikdirector Kunze trat an die Spitze seines Chores, ein allgemeines: „Hoch Loschwitz!“ brauste unter Jubelschall der Hörner durch die Nacht und — fort ging es durch die Fluth. So eilte man der Stadt zu. In den Wellen der Elbe spiegelte sich das abnehmende röhliche Mondviertel; gleich den Nebelgestalten Offians zogen Bäume und Schlösser vorüber, während vom Verdeck die Klänge der Musik Mendelssohns wunderbar schönes Lied: „Wer hat dich, du schöner Wald etc.“ in Strom und Nacht hineinhalten. — So endete das kleine gemüthliche Fest, welches allen Theilnehmern gewiß in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

— Der Bassist Herr Lindemann, von seinem Engagement beim hiesigen Hoftheater noch in gutem Andenken stehend und gegenwärtig in München, ist dort von einem schweren Unglück betroffen worden. Derselbe promendirte mit seinen Kindern am Damm der Eisenbahn. Die Kinder waren den Schienen ganz nahe, als plötzlich einige Packwagen vorgeschoben wurden und sie in Gefahr brachten. Herr Lindemann zog die Kinder schnell von den Schienen weg, gerieth dabei aber mit dem einen Fuße unter ein Wagenrad, so daß er schwer verletzt wurde. Es sollen ihm drei Behen gänzlich abgedrückt worden sein.

— Wir werden um Aufnahme des Nachstehenden ersucht: Je öfter es vorkommt, daß aus dem Publikum heraus Stimmen laut werden, welche Rügen, Beschwerden, Tadel u. dgl. über öffentliche Einrichtungen kundgeben, desto mehr erscheint es als Pflicht, auch Anerkennung und Lob nicht zurückzuhalten, wenn hierzu sich Veranlassung bietet. Einsender, der von jeher der sächsischen Dampfschiffahrt, ihrem Personale und ihren Einrichtungen seinen Beifall nicht versagt hat, kann, soeben von einer Reise zurückgekehrt, nicht unterlassen, öffentlich anzuerkennen, wie gerade die hiesige Dampfschiffahrt mit der Zuverläss-

ahrt.

ens
irma

andau.

bautes, ge-
Sofraum und
mischen Bahn-
10,000 Thlr.
Baupläge für
ohne Anzahl-
ufern nachge-
fahren unter
durch die Ex-

che
lempe
raße 25.
Noack.

l.
Geschäft, was
bringt, wird
Tausend Tha-
n sicher gestellt
biffre P. M.

n
von der Pra-
Expedition des
ugeben The-
im Comptoir.

g.
Gewind und
rungs- und
ren rechtschaf-
nilienernäher,
s an der un-
g, andererseits
rotection.

cteur
Vogelwiesen-

ner it. mach.
auch an, und

enecke